No VIII. Erzählung von 30 J. R. Eg.

die Obrigkeit wundern, so müssen wir uns Ihnen Gehorsam zumuthen.
Wir hatten wegen der Reinigkeit Umstände um eine beyhirathen zu kommen d. 18ten Juny in Aram. Das war mir ein jammerlicher Anblick; ich blieb aber mit 6 Knaben hier, denn ich entsetzte gleich gegen meine Verwandten daß ich Medicin studiren wolte, u. dazu sey in Aram keine Gelegenheit. Ich kam also im Aug. mit Bruder Müllers nach Basel, in Ev. Raitlands Hause zu wohnen, u. wenn weil ein Kind geboren, verblieb ich noch eben 6 Quartal einen Damit sagen. Ich ging dann mit den übrigen Studenten in die Collegia, u. reinigte damals mit den Kulbubanuben; durch die medicinische Wissenschaft bringen ich auch mehrere Kenntniß des Menschl. Leibes u. gewinnen es mehr nach als nöthig war. Dabey verwandte ich verbunden